

JAHRESBERICHT

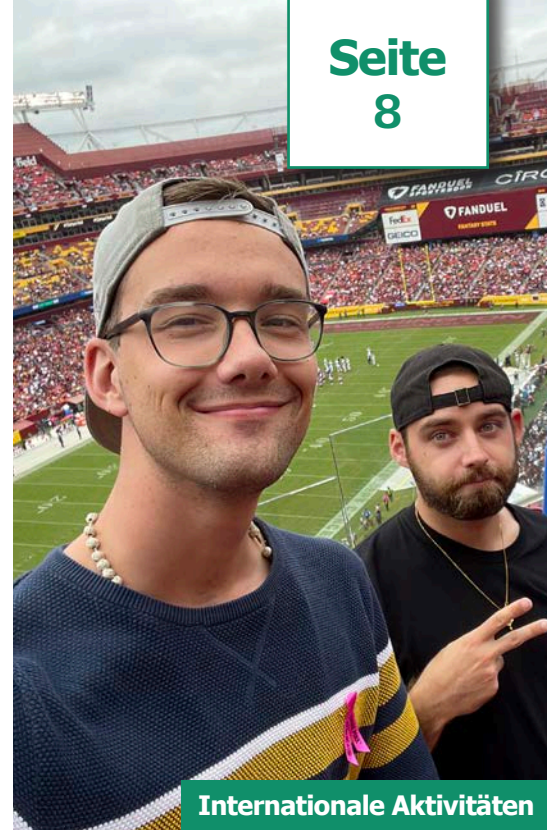
FACHHOCHSCHULE KUFSTEIN TIROL 2022/23



Studienjahr 2022/23

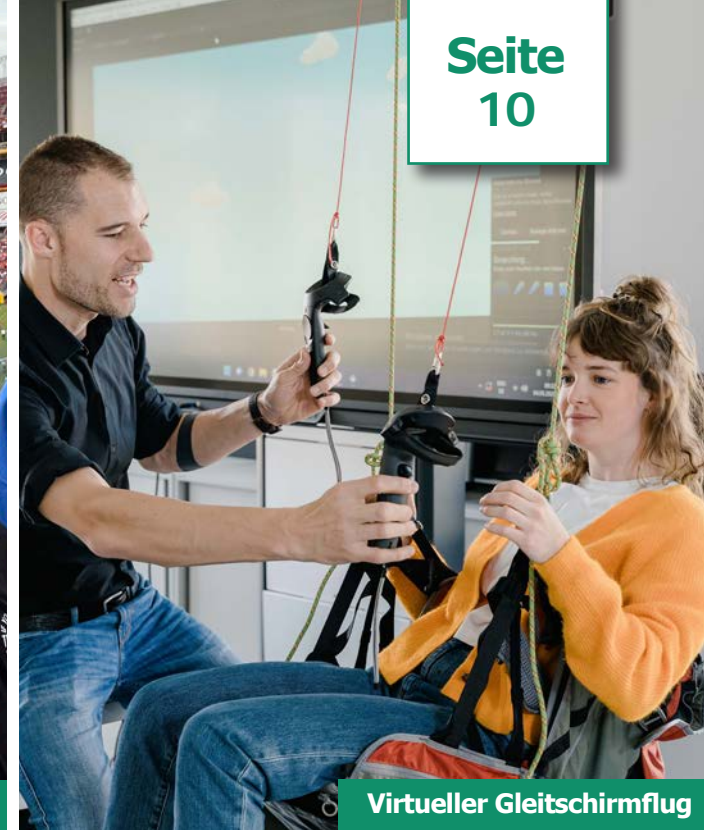
Dieser Jahresbericht wurde vorrangig zur digitalen Verwendung erstellt und enthält interne sowie externe Hyperlinks. Diese unterstützen die Lesequalität und stellen zugleich weiterführende Informationen zur Verfügung. Klicken Sie hierfür auf die **grünen** Texte und **+**-Symbole auf den Seiten.

- 03 - Vorwort
- 04 - Geschäftsführung
- 05 - Rektorat
- 06 - Top Story
- 08 - International
- 10 - Praxisnah
- 12 - Persönlich
- 14 - Fakten
- 15 - Social Wall



Seite
8

Internationale Aktivitäten



Seite
10

Virtueller Gleitschirmflug



Seite
6

Eröffnung Vision2Move: Josef Ressel Zentrum

IMPRESSUM AUSGABE NOVEMBER 2023

Medieninhaberin, Herausgeberin und für den Inhalt und die Redaktion verantwortlich: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH, Andreas Hofer-Straße 7, A-6330 Kufstein, Tel: +43 5372 718 19, info@fh-kufstein.ac.at, www.fh-kufstein.ac.at.

Fotonachweis: FH Kufstein Tirol; Adobe Stock



INHALT

>> Vorstand

Fachhochschulen spielen eine wichtige Rolle für die Wirtschaft und Forschung in unserem Land. Warum Fachhochschulen und im Besonderen die Fachhochschule Kufstein Tirol so wichtig für die Wirtschaft und Forschung in unserer Region, in unserem Land sind:

Praxisorientierte Ausbildung

Wir legen einen starken Fokus auf praxisnahe Ausbildungen, die die Studierenden gut auf den Arbeitsmarkt vorbereiten. Unsere Absolvent:innen sind sofort einsatzbereit und können so einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung unserer Wirtschaft leisten.

Forschung und Entwicklung

Wir führen Forschungsprojekte durch, die auf die Bedürfnisse der Industrie und der Wirtschaft abzielen. Dies trägt zur Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen bei.

Kooperationen mit Unternehmen

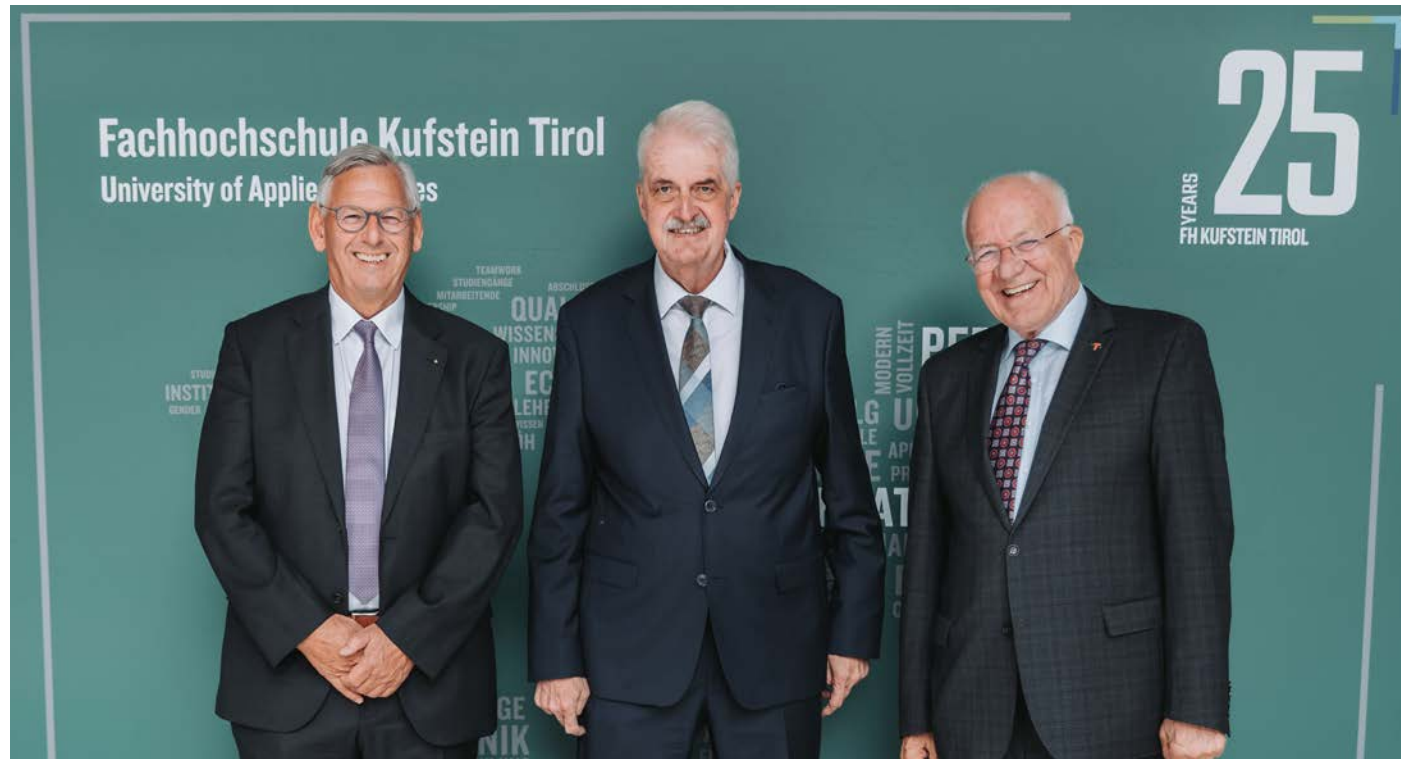
Wir arbeiten eng mit Unternehmen zusammen – sei es durch Praktika, gemeinsame Projekte oder Forschungspartnerschaften. Dies stärkt die Verbindung zwischen unserer Bildungseinrichtung und der regionalen Wirtschaft.

Regionalentwicklung

Wir sind in Tirol und im Besonderen im Tiroler Unterland stark vertreten und tragen damit entscheidend zur Regionalentwicklung bei, indem wir Bildung und Forschung in dieser Region fördern.

Interdisziplinarität

Wir fördern interdisziplinäres Lernen, damit Studierende verschiedene Fächer miteinander verknüpfen können, um vielseitige Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben.



Der Stiftungsvorstand der FH Kufstein Tirol (v.l.n.r.): Franz Mayer, Dr. Herbert Marschitz, DDr. Herwig van Staa.

Internationalität

Wir pflegen internationale Beziehungen und bieten unseren Studierenden die Möglichkeit, im Ausland zu studieren und damit internationale Erfahrungen zu sammeln.

WIR sind damit ein wichtiger Bestandteil des Bildungssystems und tragen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der österreichischen Wirtschaft zu stärken.

Hoherfreut waren wir über den Besuch von Landesrätin MMag.a Dr.ⁱⁿ Cornelia Hagele, die besonders das Engagement der Fachhochschule Kufstein

Tirol im Bereich der erneuerbaren Energien und Nachhaltigkeit würdigte. „Genau diese Vorgehensweise brauchen wir in unserem Bildungswesen“, so Cornelia Hagele.

Wir bedanken uns bei allen, die zu dieser herausragenden Leistung beigetragen haben und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Die Stiftungsvorstände

Dr. Herbert Marschitz

DDr. Herwig van Staa

Franz Mayer

>> Geschäftsführung

Mit Stolz können wir auf ein äußerst erfolgreiches Studienjahr 2022/23 zurückblicken, welches von bedeutenden Erfolgen und wichtigen Meilensteinen geprägt war. Diese Erfolge spiegeln nicht nur die Exzellenz in der Ausbildung wider, sondern auch das Engagement aller Mitarbeiter:innen für Qualität und die kontinuierliche Anpassung unserer Studiengänge an die zukünftigen Anforderungen der Wirtschaft. Dies bestätigen auch die vielen positiven Rückmeldungen von externen Stellen und Gutachtern.

Die durchgeführte **Wertschöpfungsstudie** belegt auch die große ökonomische und regionalwirtschaftliche Bedeutung unserer Institution. Der laufende Betrieb der Hochschule samt den Ausgaben der Studierenden ist mit einer Wertschöpfung in der Höhe von 47,8 Millionen Euro jährlich verbunden und schafft 422 Jobs. Die Ergebnisse zeigen, dass dabei nicht nur ein einzelner, sondern eine Vielzahl von Wirtschaftssektoren profitieren. Die Ergebnisse belegen nicht nur die hohe wirtschaftliche Wertschöpfung, sondern auch den erheblichen Einfluss auf die regionale Entwicklung durch Studierende, Absolvent:innen und Kooperationen mit der Wirtschaft.

Bildung auf höchstem Niveau

Die Fachhochschule hat ihre Verpflichtung zur Exzellenz in Lehre und Forschung unter Beweis gestellt, indem sie ein **erfolgreiches Qualitätsaudit** absolviert hat. Die Gutachter:innen bescheinigen unserer Bildungseinrichtung ein authentisches Qualitätsbewusstsein und einen intensiven Diskurs über Qualitätssicherungsfragen. Besonders hervorgehoben wurden die familiäre Atmosphäre und die persönliche Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres war der **Besuch von Landesrätin MMag.a Dr.ⁱⁿ Cornelia Hagele**. Sie zeigte sich äußerst beeindruckt von den Innovationen und Fortschritten, die an unserer Fachhochschule erzielt wurden. Die Diskussionen während ihres Besuchs unterstreichen die gute Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule und dem Bundesland Tirol, um Bildung auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Besonders hervorgehoben wurde, dass unsere Studierenden sowie Absolvent:innen als gefragte Fachkräfte von morgen dazu beitragen, Tirol als renommierten Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort zu stärken und auch über die Grenzen hinweg zu positionieren.

Erfolgreiche Anpassung der Studiengänge

Durch die laufende Anpassung der Studieninhalte an die dynamischen Anforderungen des Arbeitsmarktes können wir gewährleisten, dass unsere Absolvent:innen optimal auf die zukünftigen Herausforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet sind. Die Adaption umfasste die Integration neuer Technologien und Trends, die Stärkung von Praxiserfahrungen und die Ausweitung interdisziplinärer Ansätze. Die hohe Flexibilität in der Gestaltung der Studiengänge hat auch positive Auswirkungen auf die Employability der Absolvent:innen.

Gestärkt durch die Erfolge des vergangenen Jahres gehen wir mit Zuversicht in das kommende Studienjahr. Der Fokus wird weiterhin auf Innovation, Qualität und der Förderung einer dynamischen Lernumgebung liegen. Unsere Fachhochschule bleibt bestrebt, ihre Position als Bildungseinrichtung von nationalem Rang zu festigen und gleichzeitig ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der regionalen Entwicklung wahrzunehmen.



Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, Geschäftsführer der FH Kufstein Tirol, bei der Eröffnung des Vision2Move Josef Ressel Zentrums für Multimediaanalyse in der Mobilität im April 2023.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter:innen und Stakeholder, welche hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Lasst uns diese Erfolgsgeschichte gemeinsam fortschreiben!

Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch

>> Rektorat

Die FH Kufstein Tirol hat erneut **Bestnoten im internationalen Vergleich des CHE Hochschulrankings** erhalten, was ihre hervorragende Qualität in Lehre und Forschung unterstreicht. Das Ranking, das die Zufriedenheit der Studierenden mit ihrer Hochschule bewertet, bestätigt die hohe Qualität der Ausbildung und des Studiensumfelds an der Kufsteiner Fachhochschule. Die positiven Bewertungen der Studierenden spiegeln die engagierte Lehrerschaft, moderne Einrichtungen und eine inspirierende Lernumgebung wider. Für eine stete Weiterentwicklung unserer digitalen Infrastruktur steht die Überarbeitung der FH-App,

die den zentralen digitalen Zugangspunkt für unsere Studierenden darstellt. Hier werden wesentliche Informationen (Lehrplanung, Noten, Evaluierungen, usw.) digital zugänglich gemacht, wodurch unser Vorhaben des Paperless Campus nachhaltige Unterstützung erfährt.

Kompetenzerwerb Studierender im Fokus

Ein weiteres großes Thema im Studienbetrieb war die Entwicklung von neuartigen Large Language Models wie ChatGPT, die wesentlichen Einfluss auf verschiedenste Bereiche genommen haben. Wir stehen in Lehre und Forschung diesen Entwicklun-

gen sehr positiv gegenüber, mit dem gegebenen Fokus auf den notwendigen Kompetenzerwerb unserer Studierenden. Im Rahmen dieser Entwicklungen sind wir Vorreiter in der Ausarbeitung von Regelungen und konnten dies im Rahmen eines Vortrags für die Ombudsstelle für Studierende mit anderen Hochschulen Österreichs diskutieren.

Bestnoten für Lehrqualität

Neben den Bestnoten für unsere Lehrqualität engagiert sich die FH Kufstein Tirol in einer Reihe von **internationalen Forschungsprojekten** für innovative Lösungen bezüglich der globalen Herausforderungen. Diese Projekte zeichnen sich durch ihre Zusammenarbeit mit Partnern aus verschiedenen Ländern aus, um grenzüberschreitende Synergien und Wissenstransfer zu fördern. Diese zum großen Teil interdisziplinären Forschungsvorhaben reichen von der Untersuchung der Verwendung von Drohnen in der Baubranche (Erasmus+, **Drones4VET**), bis zur nachhaltigen Unterstützung und Vernetzung von KMUs mit Großunternehmen im europäischen Kontext (Interreg, **GREENE 4.0**) hin zu der Entwicklung von Werkzeugen zur Unterstützung und sozialen Eingliederung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (Erasmus+, **4OneAnother**). Diese kleine Auswahl der in Summe fast 40 Forschungsvorhaben zeigt die große fachliche Expertise und Breite. Darüber hinaus war die **Eröffnung des ersten Josef Ressel Zentrums** an unserer Hochschule mit dem speziellen Forschungsfokus für Multimediaanalyse in der Mobilität ein Meilenstein.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die FH Kufstein Tirol sowohl in der Lehre als auch in der Forschung eine wesentliche Rolle in der Region spielt.



FH-Rektor Prof. (FH) PD Dr. Mario Döllner gratulierte bei den Sponsionen im September 2023 356 neuen Absolvent:innen persönlich zum Studienabschluss.

Prof. (FH) PD Dr. Mario Döllner

>> Eröffnung Vision2Move: Josef Ressel Zentrum

Die FH Kufstein Tirol eröffnete das Vision2Move: Josef Ressel Zentrum für Multimediaanalyse in der Mobilität am Campus in Kufstein. Beteiligte Unternehmen und Partner:innen trafen sich vor Ort, um diesen Meilenstein gemeinsam zu begehen und die Forschungsschwerpunkte des Zentrums näher kennenzulernen. Das vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) geförderte Forschungszentrum widmet sich der Herausforderung des Verkehrsmonitorings mit der effizienten und effektiven Verarbeitung und Zusammenführung der generierten Daten auf limitierten Sensoreinheiten und

wird in Kooperation mit den Unternehmen Bernard Technology GmbH und Inno-Cube GmbH betrieben. Als Zentrumsleiter zeichnet FH-Rektor **Prof. (FH) PD Dr. Mario Döllner** verantwortlich: „Es freut mich sehr, dass durch Josef Ressel Zentren der Christian Doppler Forschungsgesellschaft die exzellente Forschung an Fachhochschulen sichtbar gemacht und unterstützt wird. Die Kooperation mit Unternehmen zählt zu unseren herausragenden Stärken und ermöglicht es uns, die Innovationskraft der Tiroler Unternehmen zu unterstützen.“



Das Zentrum analysiert visuelle Medien zur Lösung von Mobilitätsfragestellungen, wie zum Beispiel automatisierte Verkehrszählung.




Dipl.-Ing. Dr. Stefan Schwarz, Geschäftsführer Bernard Technology GmbH, Helmut Senfter, Geschäftsführer Inno-Cube GmbH, MR Dr. Ulrike Unterer, Vizepräsidentin der Christian Doppler Forschungsgesellschaft und Abteilungsleiterin Schlüsseltechnologien im BMAW, Prof. (FH) PD Dr. Mario Döllner, FH-Rektor und Zentrumsleiter, Landesrätin MMag.a Dr.ⁱⁿ Cornelia Hagele und FH-Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch (v.l.n.r.) eröffneten gemeinsam das Josef Ressel Zentrum.

Festakt am Kufsteiner Campus

Landesrätin **MMag.a Dr.ⁱⁿ Cornelia Hagele** betonte in ihrer Festansprache die Wichtigkeit der Forschungszentren: „Das Vision2Move am Campus der FH Kufstein Tirol fördert jene Talente, die in der Lage sind, die Herausforderungen der Mobilität der Zukunft anzugehen. Durch die enge Zusammenarbeit der Forscher:innen mit Unternehmen wird das Forschungszentrum nicht nur einen wichtigen Beitrag dazu leisten, innovative Ideen umzusetzen und die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken, sondern auch Wege finden, die Mobilität der Zukunft sicherer, effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten.“ Ein Get-together aller Beteiligten auf der Dachterrasse der Fachhochschule mit Blick auf die Kufsteiner Festung rundete die Eröffnungsfeierlichkeiten ab.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern:

 Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft



VIDEO
ERÖFFNUNG



MEHR INFOS
VISION2MOVE



>> Die regionalwirtschaftliche Bedeutung der FH Kufstein Tirol



Dr. Stefan Haigner (GAW), Prof. (FH) PD Dr. Christoph Hauser (FH Kufstein Tirol), Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch (Geschäftsführer FH Kufstein Tirol), MMag.a Dr.ⁱⁿ Cornelia Hagele (Wissenschaftslandesrätin) und Mag. Martin Krumschnabel (Bürgermeister von Kufstein) bei der Präsentation der Studie am Kufsteiner Campus.

Der laufende Betrieb der Hochschule samt den Ausgaben der Studierenden ist mit einer Wertschöpfung in Höhe von 47,8 Millionen Euro jährlich verbunden und schafft 422 Jobs in ganz Österreich. Die Ergebnisse zeigen, dass dabei nicht nur ein einzelner, sondern eine Vielzahl von Wirtschaftssektoren profitieren. Die Wertschöpfungsanalyse, welche die

FH Kufstein Tirol in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung (GAW) durchgeführt hat, stellt die regionale und volkswirtschaftliche Bedeutung der Fachhochschule für das Bundesland Tirol sowie für die Stadt Kufstein dar, die vom laufenden Betrieb der Bildungseinrichtung sowie von den Ausgaben der Studierenden ausgeht.

Wertschöpfung der FH Kufstein Tirol

Bruttoinlandsprodukt | [Bruttoregionalprodukt](#) | [Bruttowertschöpfung](#)

- **Österreich**
47,8 Millionen Euro pro Jahr
- **Land Tirol**
38,6 Millionen Euro pro Jahr
- **Stadt Kufstein**
19 Millionen Euro pro Jahr



Ergebnisse für die Stadt Kufstein

Werden neben den Vorleistungen bei laufenden Ausgaben ausschließlich Beschäftigte der Hochschule mit Wohnort in Kufstein sowie Studierende mit Wohnort Kufstein berücksichtigt, zeigt sich, dass alleine die Stadt Kufstein eine Wertschöpfung in Höhe von 19 Millionen Euro auf sich vereinen kann und dabei 238 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Ergebnisse für das Land Tirol

Im Land Tirol ist der laufende Betrieb der Fachhochschule inklusive Ausgaben Studierender mit einem Bruttoregionalprodukt von jährlich 38,6 Millionen Euro verbunden und schafft damit 342 Arbeitsplätze sowie Einkommen in Höhe von 16,8 Millionen Euro. Die regionale Streuung der Wirtschaftsleistung in eine Vielzahl von Sektoren ergibt sich zum einen aus den direkten Ausgaben sowie aus den indirekten Effekten, in welche die Leistungen der Zulieferer und Vorleistungserbringer mit einfließen. Zum anderen ist zu berücksichtigen, dass sogenannte induzierte Effekte über die Verausgabung von Einkommen für Konsum und Investitionen entstehen und so die lokale Wertschöpfung weiter erhöhen.

Ergebnisse für Österreich

In räumlicher Hinsicht sind die laufenden Ausgaben der FH Kufstein Tirol und ihrer Studierenden naturgemäß auf Tirol konzentriert. Über die innerösterreichischen wirtschaftlichen Verflechtungen sowie über die induzierten Effekte erlangen die betrachteten Aufwendungen jedoch auch Bedeutung deutlich über die Grenzen Tirols hinaus. Gemessen an der Bruttowertschöpfung beläuft sich diese Bedeutung für andere österreichische Bundesländer auf 9,2 Millionen Euro – womit der Gesamteffekt für Österreich 47,8 Millionen Euro beträgt. Neben Unternehmen und privaten Haushalten ziehen auch die öffentlichen Haushalte Nutzen aus dem laufenden Betrieb in Form von Steuern, Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen.

DOWNLOAD
STUDIE



LIVE-INTERVIEW
HAUSER



BEITRAG
QUFSTEIN.TV



>> Internationale Aktivitäten an der FH Kufstein Tirol

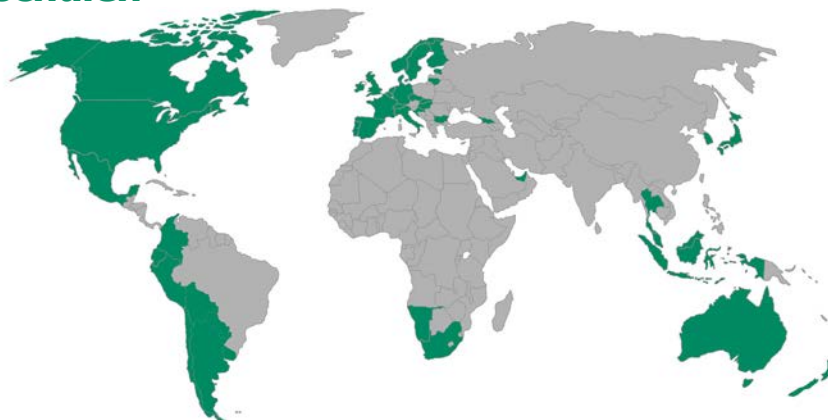
225 Partnerhochschulen



197
Incoming-Studierende
aus 32 Nationen



199
Outgoing-Studierende
in 40 Nationen



Internationalität wird an der FH Kufstein Tirol gelebt. Jährlich verbringen ca. 200 FH-Studierende ein oder zwei Semester an einer der 225 Partnerhochschulen weltweit und ca. 200 Incoming-Studierende von den Partnerhochschulen kommen nach Kufstein.

Mit 225 Partnerhochschulen weltweit und einem verpflichtenden Auslandssemester in den Bachelor-Vollzeit-Studiengängen setzt die FH Kufstein Tirol landesweit Standards in Sachen Internationalität.

Studienreisen

Alle Studiengänge an der FH Kufstein Tirol sind international ausgerichtet. Daher sind als besondere Highlights im Vollzeit-Studium ein verpflichtendes Semester im Ausland und in der berufsbegleitenden Ausbildung Studienreisen und Exkursionen fix im Curriculum verankert. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen kann theoretisch erarbeitetes Wissen in ein praxisnahes Umfeld gerückt werden. Außerdem bieten die Studienreisen und Exkursionen eine hervorragende Möglichkeit, sich mit international tätigen Expert:innen aus den jeweiligen Fachbereichen auszutauschen sowie den Horizont der Studierenden zu erweitern. Dies stellt einen weiteren wichtigen Aspekt dar, um die Studierenden für die globalisierte Arbeitswelt mit dem entsprechenden Rüstzeug auszustatten.

Im vergangenen Geschäftsjahr waren die berufsbegleitenden Studiengänge wieder in aller Welt unterwegs – unter anderem in Portugal, Estland, **Irland, Albanien**, den **Niederlanden** und Marokko – und bekamen dort die Möglichkeit, nicht nur fremde Kulturen und ausländische Traditionen kennenzulernen, sondern auch einen Einblick in die heimische Wirtschaft zu erlangen und erste internationale Kontakte zu knüpfen.



Studienreise nach Dublin.

Auslandsaufenthalte

Eine Besonderheit der FH Kufstein Tirol ist das ein- oder zweisemestrige Auslandsstudium in den Bachelor-Vollzeit-Studiengängen. Der Auslandsaufenthalt dient einerseits zur Anwendung des erlernten Wissens und andererseits zur Intensivierung des interkulturellen Austausches. Aber nicht nur die fachlichen Aspekte spielen hier eine Rolle, sondern vor allem auch die Erfahrungen, die zur Persönlichkeitsbildung gesammelt werden.



Auslandssemester in den USA.

Tobias Höfinger beispielsweise studiert Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement und verbrachte sein **Auslandssemester in den USA**, am York College of Pennsylvania (YCP) – laut eigener Aussage eine der prägendsten Erfahrungen seines bisherigen Lebens. Die Studentin Flora Porstendorfer verbrachte in ihrem Vollzeitstudium Internationale Wirtschaft & Management gleich **ein ganzes Jahr in der spanischen Hauptstadt Madrid**. Ihr Fazit: „Madrid ist eine atemberaubende Stadt und die Möglichkeit, hier zu leben, hat mir die Augen geöffnet. Mir gefällt vor allem, dass man so viele internationale Studenten:innen kennen lernen kann.“

Die FH Kufstein Tirol wiederum darf auch jedes Semester zahlreiche Incomings aus aller Her- ▶

PARTNER-
HOCHSCHULEN



renländer willkommen heißen – darunter auch **Jorge Eduardo Torres Toledo aus Ecuador**. Der junge Student verbrachte sechs Monate in Kufstein und war insbesondere beeindruckt von der professionellen Lehre und der internationalen Ausrichtung der Hochschule. **Nino Osadze stammt aus Georgien**, studiert dort Wirtschaft und schnupperte am Kufsteiner Campus in neue technische Themenbereiche – ein Semester voller neuer Freundschaften, neuer Eindrücke und unvergesslicher Erlebnisse.



Incomings aus Georgien.

Buddy-Programm

Um Studierenden, die für mehrere Monate zu uns an die Fachhochschule nach Kufstein kommen, den Start leichter zu machen, gibt es das sogenannte **Buddy-Programm**. Mit Unterstützung unserer Locals wird den Austausch-Studierenden – liebevoll Exchangies genannt – tatkräftig beim Einstieg in das Studium und das Leben in Österreich unter die Arme gegriffen. Jede:r Studierende hat die Möglichkeit, am Buddy-Programm teilzunehmen und den eigenen Horizont und die interkulturellen Kompetenzen zu erweitern – und vielleicht eine Freundschaft fürs Leben zu schließen.

International Program

Das **International Program (IP)** setzt sich aus englischen Vorlesungen, die gezielt für Incomings entwickelt wurden, und englischsprachigen Lehrveranstaltungen aller Bachelor- und Masterstudi-



Clara und Femke sind ein Buddy-Pärchen. Clara unterstützt die aus den Niederlanden stammende Femke bei sämtlichen Fragen.

engänge zusammen. Der IP-Vorlesungsplan wird sowohl von Incomings als auch Regelstudierenden besucht und bietet so eine einzigartige Plattform für den internationalen studentischen Austausch, der die Integration der Incoming-Studierenden nachhaltig fördert und unterstützt. Die Studienfächer im International Program werden von Professor:innen der FH Kufstein Tirol sowie von internationalen Gastprofessor:innen unterrichtet. Im vergangenen Semester hatten die Incoming Students zum ersten Mal die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an technischen Kursen das Zertifikat Product Development with Innovative Technologies zu erhalten. Mit dem Zertifikat werden die Incomings dafür ausgezeichnet, sich mit



Die Studierenden erhielten ihre Zertifikate sowie handgemachte Medaillen.

technisch-komplexen Themen auseinandergesetzt zu haben und sich intrinsisch motiviert neuen Herausforderungen zu stellen – ein Social Skill, der im späteren Berufsleben, bei Bewerbungen und auch im Lebenslauf positiv hervorsteht.

Staff Mobility

Egal, ob **Ghana**, **Finnland** oder **Frankreich** – der Austausch internationaler Gastprofessor:innen wird an der Kufsteiner Fachhochschule groß geschrieben. Gefördert im Rahmen des Projekts Erasmus+ International Staff Mobility ermöglicht das Programm unseren Lehrenden, internationale Erfahrungen sowie neue Inputs für die eigenen Lehr- und Forschungstätigkeiten zu sammeln. Zugleich fördert es den Ausbau wissenschaftlicher Netzwerke sowie die Weiterentwicklung und den Aufbau von internationalen Kooperations- und Forschungsprojekten.



Dr. Bella Bello Bitugu, Director of Sports, University of Ghana, ein Student mit Zertifikat, Asc. Prof. (FH) Mag. Monika Kohlhofer, Studiengangsleiterin für Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement an der FH Kufstein Tirol und Dr. Austin Wontepaga Luguterah, Head of Department of Physical Education and Sports an der University of Ghana (v.l.n.r.).

Nicht nur die Lehrenden, sondern auch die Studierenden profitieren von diesem Programm: Die FH Kufstein Tirol begrüßt regelmäßig externe Lehrende aus dem Ausland, die ihre praktischen Erfahrungen und interkulturellen Kompetenzen weitergeben.

**PARTNER-
HOCHSCHULEN**





In der Low-Poly-Berglandschaft können die Spieler:innen die Tiroler Alpen von oben erkunden.

>> Virtueller Gleitschirmflug

Das Tiroler Unterland von oben sehen trotz Höhenangst? Die Paraglider-VR-Game-Applikation einer Projektgruppe der FH Kufstein Tirol macht es möglich. Sechs Studierende aus dem ehemaligen Masterstudiengang Web Communications & Information Systems entwickelten mithilfe von zahlreichen Technologien – und unter Einbezug eines originalen Paraglidersitzes – ein virtuelles



Der originale VR-Paraglider verdeutlicht den Praxisbezug der Hochschule zum Themengebiet.

Spiel. Die prozedural generierte Welt ermöglicht es den Spieler:innen, eine unendliche Landschaft aus der Vogelperspektive zu erkunden, um schlussendlich auf dem mit dem Logo der Fachhochschule Kufstein Tirol gebrandeten Landeplatz zu landen. Nach dem Zufallsprinzip platzierte Thermalwinde machen das Erlebnis noch realistischer und erfordern einiges an Geschick.

„Wir sind stolz darauf, dass unsere Studierenden in diesem Praxisprojekt einen neuartigen Prototyp aus dem Bereich der virtuellen Realität entwickeln konnten. Der VR-Paraglider demonstriert, wie moderne XR-Technologie dazu beitragen kann, Nutzer:innen Einblicke in neuartige Themenfelder zu geben, die sie auf herkömmliche Weise nicht erleben könnten“, sagt **Prof. (FH) Dr. Michael Kohlegger**, FH-



Vizerektor und Leiter der Studiengänge Web Business & Technology/**Coding & Digital Design***, **Data Science & Intelligent Analytics** und **Web Engineering & IT Solutions**. Mit Oktober 2023 erfolgte eine Umbenennung des Masterstudiengangs Web Communication & Information Systems in **Web Engineering & IT Solutions**, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes noch besser gerecht zu werden.

Aus Web Business & Technology wird Coding & Digital Design*

Ziel des überarbeiteten Bachelorstudiengangs **Coding & Digital Design*** ist es, den Studierenden Fachkenntnisse in der Softwareentwicklung und im Design zu vermitteln. Dadurch können sie digitale Anwendungen selbst entwickeln und kreativ gestalten. Im Studium wird großer Wert auf ein ganzheitliches Verständnis von digitalen Applikationen gelegt, von der Konzeption über das Design bis zur Fertigstellung. Die Ausbildung konzentriert sich auf die Entwicklung von Softwareanwendungen, einschließlich der Umsetzung und der Anwendung im Code sowie deren Gestaltung. Durch die Kombination der Themenbereiche Entwicklung und Gestaltung erwerben Studierende das Know-how zur Umsetzung eigener App-Ideen.



In den modernen Laboren finden die Studierenden die idealen Voraussetzungen vor, um digitale Anwendungen selbst zu entwickeln und zu gestalten.

*Start vorbehaltlich der Akkreditierung durch AQ Austria

MEHR ZUM
VR-GLIDER



>> Projektkooperationen mit Unternehmen

Eine praxisorientierte akademische Ausbildung in den vielseitigen Studiengängen und die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen bereiten die Studierenden auf die Herausforderungen der Wirtschaft vor. Im Gegenzug haben die Partnerfirmen die Chance, auf das breitgefächerte Potenzial der Studierenden und die Expertise der Lehrenden zurückzugreifen.

Infraserv Gendorf



Studierende aus dem vierten Semester des Bachelorstudiengangs **Wirtschaftsingenieurwesen** entwickelten ein umfassendes Sicherheitskonzept, das die Bereiche der Zutrittskontrollen sowie das Verkehrsmanagement umfasst.

Blasmusikverband Tirol



Studierende des ehemaligen Bachelorstudiengangs Web Business & Technology (jetzt neu: **Coding &**

Digital Design*) überarbeiteten die Struktur und Usability der Website des Blasmusikverbands Tirol auf Grundlage einer Bedarfsanalyse sowie einer Umfrage und Strukturanalyse.

Verein Genussmittel



Studierende des Studiengangs **Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement** planten den Roundnet-Wettbewerb im Auftrag des Kufsteiner Vereins Genussmittel und brachten so die neue Trendsportart erneut nach Kufstein.

Im Geschäftsjahr 2022/23 realisierten die Lernenden insgesamt **141 Praxisprojekte**.

dm Drogerie Markt GmbH & Co. KG



Studierende aus dem Bachelorstudiengang **Unternehmensführung** führten eine Marktforschungsanalyse für die Vermarktung von nachhaltigen Produkten für die Drogeriemarktkette dm durch.

Liebherr Werk Telfs



Studierende des Masterstudiengangs **Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement** zeigten mittels einer CO2-Bilanz Möglichkeiten und Potentiale für den Weg zur Klimaneutralität auf.

SPAR Österreichische Warenhandels AG



Ein Praxisprojekt des Masterstudiengangs **ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement** ermöglichte Studierenden einen Einblick in die Prozesse der SPAR-Supermarktkette, um durch ihre Analyse zu einer Optimierung beizutragen.

Das Angebot der FH Kufstein Tirol bietet Unternehmen die ideale Plattform für den Aufbau einer langfristigen Partnerschaft mit den einzelnen Departments und trägt durch den intensiven Wissenstransfer maßgeblich zur Innovationsfähigkeit der kooperierenden Partner bei.

PROJEKT-KOOPERATIONEN



F&E-PROJEKTE



*Start vorbehaltlich der Akkreditierung durch AQ Austria

>> Interview mit Asc. Prof. (FH) Christian Huber



Bei allen 24 von der Kufsteiner Fachhochschule angebotenen Studiengängen spielt Nachhaltigkeit eine tragende Rolle. Studiengangsleiter **Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing. Christian Huber** gibt einen Einblick in den Schwerpunkt und zeigt Perspektiven auf.

Sie sind im Bereich der Nachhaltigkeit an der Fachhochschule vielseitig engagiert – in welchen Bereichen denn konkret?

Huber: Zum einen bin ich Studiengangsleiter für Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement im **Bachelor** und **Master**. Neben unseren Fachthemen verleihen wir außerdem einen Nachhaltigkeitspreis an Schüler:innen und sind Teil von Lecturers4future. Mein Studiengang zeichnet sich ebenfalls verantwortlich als Organisator der jährlichen FH-weiten **Nachhaltigkeitswoche**. Wir haben einen eigenen Klimatisch entwickelt, in dem man durch Justierung von Maßnahmen die Effekte auf unsere Umwelt direkt sehen kann – ein wichtiges Instrument, um Bewusstsein zu schaffen. Zudem engagiere ich mich in der FH-Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit. Für mich ist die nachhaltige Ausrichtung



Der Klimasimulator im Einsatz im Deutschen Museum in München.



Der Vorstand des Bündnis Nachhaltige Hochschulen beim 1. Jahreskongress an der FH Kufstein Tirol.

der Wirtschaft und Gesellschaft sowohl ein berufliches wie auch persönliches Thema, für das ich mich gerne und umfangreich einsetze.

Was ist die AG Nachhaltigkeit?

Huber: Die Arbeitsgruppe besteht seit 2020 und unterteilt sich in die fünf Bereiche nachhaltiges Gebäude & Betrieb, Maßnahmen für Mitarbeitende, Maßnahmen im Lehrbetrieb, Maßnahmen für Veranstaltungen und Gäste und Maßnahmen der Kommunikation. Wir haben bemerkt, dass der Bereich der Nachhaltigkeit alles durchdringt: Organisationen, Prozesse, Wertevorstellungen, Zielausrichtungen – wenn wir innerhalb unserer Organisation etwas verändern wollen, müssen wir unterschiedliche Expertisen vereinen, diskutieren und Entscheidungen treffen. Wir haben Führung, Qualitätsmanagement, Eventmanagement, Nachhaltigkeits- und Immobilien-Know-how sowie Kommunikationswissen zu einer Gruppe geformt und damit schon viel erreicht: Green-Event-Zerti-

fizierungen, Stromsparmaßnahmen, PV-Anlagen, Umrüstung der Lichtquellen, Mülltrennsysteme und dergleichen mehr.

Gibt es noch weitere Initiativen wie diese?

Huber: Ja, österreichweit ist solch eine Initiative entstanden – das Bündnis Nachhaltige Hochschulen, das sich 2021 gebildet hat. Hierbei sind wir stolzes Gründungsmitglied. Ein jährlicher Kongress bringt uns regelmäßig in den Austausch, von dem alle Mitglieder profitieren. Ziel ist es, aktiv zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele beizutragen. In diesem Jahr haben wir die Initiative mit Erfolg auch an die anderen Tiroler Hochschulen getragen. Wir haben den Vorsitz in dieser Gruppe und sind organisatorisch verantwortlich für regelmäßige Treffen, die uns alle über den so wichtigen Austausch nachhaltiger machen und in dem wir voneinander lernen. Wir bauen also unsere eigenen Initiativen stetig aus und tragen so zu einer sehr wichtigen Netzwerkbildung bei.

BÜNDNIS
NACHHALTIGE
HOCHSCHULEN



NACHHALTIG-
KEIT AN DER FH



>> Interview mit Dipl.-Kfm. Karin Steiner



Entrepreneur:innen sind Gründer:innen und Inhaber:innen, die eigenständig handeln und Verantwortung für die Entwicklung ihres Unternehmens übernehmen. **Dipl.-Kfm. Karin Steiner** zeichnet sich federführend, die FH-Studierenden dahingehend auszubilden.

Welche Angebote für Entrepreneurship gibt es an der FH Kufstein Tirol?

Steiner: In Zusammenarbeit mit starken Partnern bietet die FH Kufstein Tirol den jährlichen Geschäftsideenwettbewerb Fit4Business an, bei dem Gründer:innen von erfahrenen Expert:innen Feedback und Unterstützung für (potentielle) Gründungsvorhaben erhalten – und attraktive Preise gewinnen können. Methoden und Instrumente einer kreativen, unternehmerischen Ideenfindung und Problemlösungskompetenz stehen im Mit-

telpunkt des Open-Innovation-Wettbewerbs **IN-NoCamp Kufstein**. Interdisziplinäre Teams aus Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden arbeiten zehn Tage lang an realen Herausforderungen regionaler Unternehmenspartner. Auch hier gibt es attraktive Preisgelder. Gründer:innen und Expert:innen aus dem Entrepreneurship-Ökosystem werden regelmäßig zu Gastvorträgen eingeladen. Einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema Entrepreneurship legt der **Bachelorstudiengang Unternehmensführung**: Über mehrere Semester hinweg lernen die Studierenden die Grundlagen der Unternehmensgründung und Businessplanung kennen und erleben Unternehmertum beim **7€ Cash-Projekt**.

Wie bereiten diese Angebote auf unternehmerische Tätigkeiten vor?

Steiner: Entrepreneurship Education zielt auf die Entwicklung von unternehmerischen Einstellungen und Kompetenzen ab, die für eine erfolgreiche Unternehmensgründung und -führung sowie

für eine eigenverantwortliche Lebensführung erforderlich sind. Neben der Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Grundlagen und dem Aufbau von Fachwissen geht es darum, ein Gespür für attraktive Gelegenheiten zu entwickeln, eine unternehmerische Vision zu formulieren und an deren Umsetzung zu arbeiten. Wichtige Kompetenzen wie Innovationsfähigkeit, Ausführungsbereitschaft aber auch Sozial- und Selbstkompetenzen werden trainiert.



Der 1. Platz des diesjährigen 7€ Cash-Projekts ging an BlackSlate – ein Unternehmen für verzierte Untersetzer aus Schieferplatten.

Warum ist Unternehmertum wichtig?

Steiner: Unternehmertum ist ein zentraler Treiber für das Wachstum und die Entwicklung von Volkswirtschaften. Unternehmer:innen tragen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Steigerung des Wohlstands bei. Oft sind sie die initiierende Kraft hinter neuen, verbesserten Produkten und Dienstleistungen, treiben einen Wandel durch Innovationen an und reduzieren so die Abhängigkeiten von veralteten Systemen und Traditionen. Unternehmer:innen haben in der Regel eine längerfristige Perspektive und streben nachhaltige Geschäftsmodelle an: Ökonomischer Erfolg, ökologisches Bewusstsein und soziale Verantwortung stehen hier nicht im Widerspruch, sondern helfen, ein neues Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln.



Die Teilnehmenden, Coaches, Gewinner:innen und Juror:innen des INNoCamps 2023.



15

Postgraduate Programme

- 8 Zertifikatslehrgänge
- 2 Akademische Lehrgänge
- 2 MBA-Programme, 1 davon mit 5 Vertiefungen
- 1 Qualifizierungsmaßnahme
- 2 Führungskräfte trainings

24

Studiengänge

- 12 Bachelor
- 12 Master
- 2 davon in englischer Sprache

225

Partnerhochschulen

- 53 % Europa, 23 % Asien,
- 16 % Amerika, 4 % Ozeanien,
- 4 % Afrika

400

Lehrende

- Intern
- Extern
- Academics
- Professionals

2.200

Studierende

- 50 Nationen
- Bachelor- und Masterstudierende
- Internationale Incoming-Studierende
- Postgraduate-Studierende

9.300

Absolvent:innen

- Bachelor
- Master
- Diplom
- Postgraduate

MEHR DATEN
& FAKTEN:



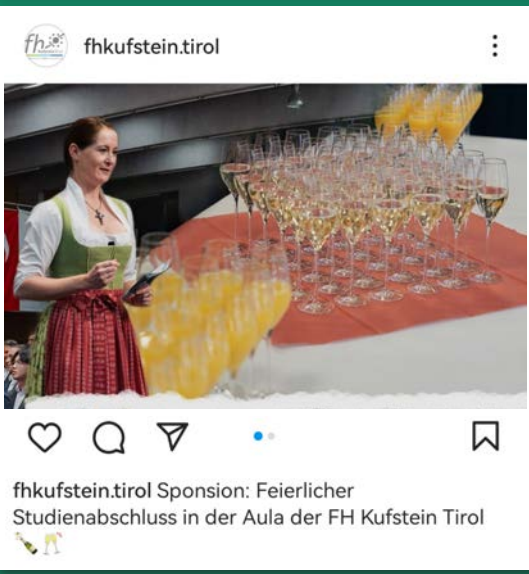


>> Follow Us!

Die FH Kufstein Tirol bietet allen, die sich gerne und jederzeit über die Neuigkeiten rund um den Campus informieren möchten, viele verschiedene Möglichkeiten. Sei es über die Social-Media-Kanäle oder die praxisbezogenen Themen-Newsletter.

Über die Icons können Sie Ihren favorisierten Kanal wählen und bleiben somit immer auf dem Laufenden. Die Kufsteiner Fachhochschule freut sich auf den Kontakt mit Ihnen!

Gerne können Sie auch direkt mit der FH Kufstein Tirol in Kontakt treten:
 Telefon: +43 5372 71819
 E-Mail: info@fh-kufstein.ac.at



FH-NEWSLETTER
ABONNIEREN:



Bachelorstudiengänge

- >> Coding & Digital Design* vz
- >> Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement vz
- >> Facility Management & Immobilienwirtschaft vz, bb
- >> Internationale Wirtschaft & Management vz, bb
- >> Marketing & Kommunikationsmanagement vz, bb
- >> Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement vz, bb
- >> Unternehmensführung vz
- >> Wirtschaftsingenieurwesen vz

Masterstudiengänge

- >> Corporate Transformation Management bb
- >> Data Science & Intelligent Analytics bb
- >> Digital Marketing vz, bb
- >> Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement bb
- >> ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement bb
- >> Facility- & Immobilienmanagement bb
- >> International Business Studies vz
- >> Smart Products & Solutions bb
- >> Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement bb
- >> Sports, Culture & Event Management vz
- >> Web Engineering & IT Solutions bb

Postgraduate Programme

MBA-Programme

- >> General Management MBA
Fokusbereiche: Automotive / Immobilienmanagement / Leadership / Marketing 4.0 / Soziale Arbeit
- >> Wirtschaftspsychologie 4.0

Zertifikatslehrgänge & Weiterbildungen

- >> Automobilverkäufer:in
- >> Automotive Management
- >> B2B Jungunternehmer:in Automotive
- >> Change Management
- >> Content-Marketing Manager:in
- >> Facility Manager:in
- >> IT-Prozessmanagement
- >> Restrukturierungs- & Sanierungs-Professional
- >> Vorbereitungslehrgang zur Sachverständigenprüfung CIS ImmoZert und Gerichts-SV
- >> Zertifizierung IPMA Level D

vz = Vollzeit; bb = berufsbegleitend
*Start vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria

